

Europäische Stereotypen

Es besteht natürlich die Gefahr, dass man auf Grund der obigen Gedanken zu einer Idealisierung des europäischen Wesens – vor allem im Verhältnis zu den Völkern anderer Kontinente – verführt wird. Davor muss man sich genauso hüten wie vor Stereotypen¹ innerhalb Europas.

Völkertafel

Wenn man sich mit Fragen europäischer Stereotypen beschäftigt, so stößt man in der Fachliteratur immer wieder auf ein merkwürdiges Tafelbild aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, das möglicherweise im Ausseerland im Nordwesten der Steiermark entstanden ist.

Namen.	Spanier.	Frankosch.	Wälisch.	Teutlicher.	Saartländer.	Schwöb.	Poländ.	Unger.	Muskawisch.	Türk der Griech.
Stellen.	Hochmüthig.	Schicklich.	Hinderhältig.	Offenherzig.	Wohl Gestalt.	Stark und Grob.	Bäurisch.	Vatrey.	bohöffl.	Abtrüweier.
Und Zierlichkeit.	Wunderbarlich.	Und gerührig.	Eberlichtig.	Ganz Gut.	Lieb-reich.	Graus-sam.	Hochmüthig.	Milchbrunnent.	Gut Vangerich.	Luna Teufel.
Verstand.	Klug im Weib.	Fürsichtig.	Scharfsinnig.	Witzig.	Unmüthig.	Harthörig.	Heringlichtig.	Hochwüthig.	Gar Nichts.	Oben Auf.
Wollen socht.	Schicklich.	Kindlich.	Wunderwill.	Über Allmit.	Weiblich.	Unerschrock.	Mittelmäßig.	Blutbegierig.	Unerschrock.	Härtlich.
Der Kleidung.	Erbar.	Unständig.	Ehrsam.	Nicht allzu Nahe.	Krausköpfig.	Don Leder.	Langhockig.	Die Hirtig.	Milchbüchig.	Werber Art.
Zufügung.	Hoflich.	Verführerlich.	Geilichig.	Verführerlich.	Bruhig.	Die Glaubewich.	Braller.	Verführer.	Unerschrock.	Verführer.
Lieben.	Ehlo und Wm.	Den Krieg.	Das Geld.	Den Trunk.	Die Wohlthut.	Köstlichbetreuen.	Den Adl.	Die Auftrube.	Den Bräut.	Selbstig Lieb.
Krantheiten.	Verstörung.	In Ligner.	In böher Leich.	In bodogrä.	Verstörung.	Die Wohlthut.	Den Durchbruch.	Un der Kreis.	In Hirtig.	In Schwachheit.
Ihr Land.	Hi fruchtbar.	Wohlgebarlich.	Und Wohlthut.	Gut.	Fruchtbar.	Bergig.	Waldig.	Und aolreich.	Wollrich.	In Liebreich.
Kriegs Tugend.	Ung Müthig.	Ung Müthig.	Süchlich.	Unerschrock.	Ein See Held.	Unerschrock.	In Hirtig.	Unerschrock.	Milchbüchig.	Gar foul.
Gottesdienst.	Der aller beste.	Gut.	Etwas besser.	Nicht Unschicklich.	Wie der Wied.	Unerschrock.	Unerschrock.	Unerschrock.	Unerschrock.	Unerschrock.
Ihr Vorn herrn.	Ein Monarch.	Ein König.	Ein Kaiser.	Ein Kaiser.	Ein Kaiser.	Ein Kaiser.	Ein Kaiser.	Ein Kaiser.	Ein Kaiser.	Ein Kaiser.
Habwirthschaft.	In Fruchtig.	In Waren.	In Wein.	In Getraid.	In hoch Weid.	In hoch Weid.	In hoch Weid.	In hoch Weid.	In hoch Weid.	In hoch Weid.
Verleiben.	Mil Spülen.	Mil betragen.	Mil schmecken.	Mil Trinken.	Mil Arbeiten.	Mil Essen.	Mil schlafen.	Mil schlafen.	Mil schlafen.	Mil schlafen.
Mit dem Vorn.	In Wohlthut.	In Fruchtig.	Ein Fruchtig.	Ein Fruchtig.	Ein Fruchtig.	Ein Fruchtig.	Ein Fruchtig.	Ein Fruchtig.	Ein Fruchtig.	Ein Fruchtig.
Ihr Leben Ende.	In Wohl.	In Krieg.	In Kloster.	In Wein.	In Wasser.	In der Tod.	In still.	beim fawel.	In Schnee.	In betrag.

Viele der typisierenden Angaben sind heute nicht mehr ganz leicht zu verstehen, da sich die deutsche Sprache seit dem 18. Jahrhundert natürlich weiterentwickelt hat. So bedeuten etwa „Wohllust“ und „Wizig“ nicht das gleiche wie heute. Unter „Wohllust“ ist eher die Freude an den angenehmen Dingen des Lebens zu verstehen; und zwar ohne den negativen Beigeschmack, der unserem modernen Wort „Wollust“ eignet. „Wizig“ steht nicht so sehr mit „lustig“ in einem Bedeutungszusammenhang als mit „wissend“ und ist hier mit „verständig, klug“ zu übersetzen.

¹ längerfristig unveränderte, starre Vorstellungen von spezifischen Eigenschaften und Verhaltensweisen anderer Menschen oder Menschengruppen.